

# Social Entrepreneurship (Soziales Unternehmensgründertum)

Online: <https://orientierungslust.de/gruenden/>

## 1. Begriff

„Soziales Unternehmertum; unternehmerisches Denken und Handeln zum Wohle der Gesellschaft und zur Lösung oder Verbesserung gesellschaftlicher Missstände. Social Entrepreneurship wird sowohl von Non-Profit-Unternehmen betrieben, um durch die Gestaltungsspielräume des Unternehmertums ihre Mission besser erfüllen zu können, als auch von normalen Unternehmen, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Der Erfolg von Social Entrepreneurship wird nicht allein auf Basis finanzieller Profite, sondern anhand des gesellschaftlichen Nutzens bewertet.“ (Achleitner, o.D.)

**Social Entrepreneurship ist Motivation - Organisation - Gesellschaft** (Drieux 2010, Abs. 1).

## 2. Wann braucht es Social Entrepreneurship?

- Es gibt ein (neues) gesellschaftliches Problem.
- Das Problem kann klar benannt / umrissen werden.
- Von diesem Problem sind Menschen (spürbar) betroffen - es ist dringend.
- Für die Lösung dieses Problems gibt es kein (ausreichendes) Angebot.

### Zwischenruf „Altenpflege“

„Es gibt Themen, die unter Gründern populär sind, aber wenig wirklich gute Konzepte dazu. Altenpflege ist so ein Beispiel. Schon beim Wort Altenpflege sträuben sich mir die Haare. Was ich mir als alter Mensch wünschen würde, wenn ich einmal pflegebedürftig werde, ist doch nicht nur, dass ich altersgerecht gepflegt werde, also die richtige gesundheitliche und sonstige sachgerechte Betreuung erhalte, so, wie wir es in den meisten Altersheimen oder Krankenhäusern erleben. Das ist der Standard, klar. Aber die Herausforderung, aus Altenpflege das Bestmögliche zu machen, sollte doch weit darüber hinausgehen. Jedenfalls, wenn wir mit unternehmerischem Denken und Handeln nicht nur Geldverdienen verbinden, sondern mit Fantasie und Lust an die Herausforderung herangehen.“ (Faltin 2012, Abs. 3.6)

## 3. Megatrend – Zukunftsherausforderung (& „Buzzword“?): Nachhaltigkeit



<https://17ziele.de/> - [https://de.wikipedia.org/wiki/Ziele\\_f%C3%BCr\\_nachhaltige\\_Entwicklung](https://de.wikipedia.org/wiki/Ziele_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung)

## 4. Anforderungen an Social Entrepreneurs

### Klassisch (traditionell)

- Rechnungswesen
- Bilanzierung
- Controlling
- Branchenerfahrung
- Arbeits-, Unternehmens-, Steuerrecht
- Verhandlungsführung
- Management und Organisation
- Personalführung
- Lagerhaltung
- Marketing und Vertrieb
- Kundenkommunikation
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit

### Modern (aktuell)

- ein eigenes, innovatives Konzept entwickeln
- Implementierung des Konzepts
- Mitarbeiter für das eigene Konzept begeistern können
- frühzeitig neue Trends und technologische Entwicklungen erkennen
- Adaption des Konzepts an sich ändernde Bedingungen
- Instanz für alle grundsätzlichen Entscheidungen

## 4. Wie starten Social Entrepreneure?

- Sie erkunden das Problem - und diskutieren es mit anderen.
- Sie sind motiviert - und motivieren andere.
- Sie entwickeln Lösungsideen - und diskutieren sie mit anderen.
- Sie suchen „Mitreiter“ und bilden ein Team.
- Sie konzipieren ein Produkt oder eine Dienstleistung („Erstentwurf“).
- Sie entwickeln einen Business-Plan.
- Sie allokatieren Ressourcen (Zeit, Finanzen, Expertise, Räume ...).
- Sie starten ...

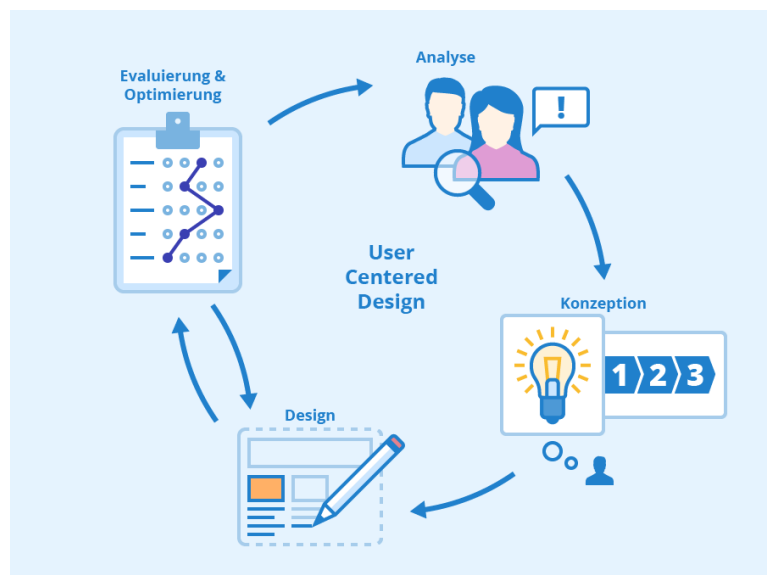
### Zwischenruf „Ideen entwickeln“

„Die meisten Menschen assoziieren das Wort »Idee« mit einem Einfall. Aber darum geht es nicht. Offenbar kann man die Entwicklung einer Idee systematisch angehen und zu einem erfolgreichen Ende führen. Die Zauberformel heißt: Funktion statt Konvention. Von den Funktionen ausgehen, statt den Konventionen zu folgen.“

(Faltin 2012, Abs. 4.1)

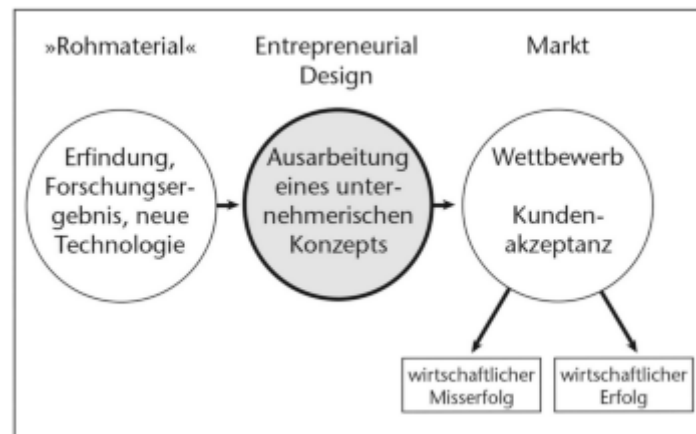
### „Iteratives“ Arbeiten

Abbildung: User Centered Design -  
 Autor: Seobility - Lizenz: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



## 5. Erfolgsbedingungen

- Öffentliche Betroffenheit / Anteilnahme (Cause Promotion)
  - Was sind die globalen Probleme? Was beschäftigt die Menschen (Globalisierung, Verstädterung, Bevölkerungswachstum, Ökonomisierung)?
  - Was hat das Problem mit mir und was habe ich mit dem Problem zu tun?
  - Wie kann ich das Problem beeinflussen? Wo bin ich Teil davon?
  - Wo berührt mich das Problem unmittelbar (geringer sozialer Abstand)?
  - Wo finde ich ansprechende und zuverlässige Informationen?
- Motivation und Standing der Social Entrepreneurs
  - Altruismus / (christliche) Überzeugung / Ethos
  - Gesellschaftliches Engagement
  - Einsatzbereitschaft
  - Hohe Bewertung von Selbstständigkeit & Kreativität
  - Kommunikationsbereitschaft & Netzwerken
  - Lernbereitschaft
  - Balance zwischen Innovationsbereitschaft und Realismus
- Entrepreneurial Design (Faltin 2012, Abs. 4.5):



## 6. Planung

- Ziele identifizieren
- Vielseitige Wege der Zielerreichung prüfen
- Wahl der besten Handlungsalternative / unternehmerische Grundentscheidung
- Sicherung notwendiger Ressourcen
- Verankerung interner und externer Evaluation
- Aufmerksamkeit gegenüber wichtigen Stakeholdern
- Identifikation erfolgsentscheidender Herausforderungen und „Plan B“
- Entwurf einer Unternehmens-Vision (Mission-Statement)
- Entscheidung: Non-Profit oder For-Profit?
- Wahl der Rechtsform
- Konkrete Unternehmensplanung (mit Meilensteinen - „kurz und knackig“)
  - Entwicklungsplanung
  - Produktions-/Dienstleistungsplanung
  - Absatz-/Marketingplanung
  - Personalbedarfsplanung
  - Investitionsplanung

- Finanzplanung (Liquiditäts- und Kapitalbedarfsplanung)
- Verwaltungsplanung
- Controlling-Planung
- Unternehmerisches Handeln
- Unternehmerisches (Um-)Steuern

## 7. Finanzierungsquellen / Ressourcen (vgl. BMWi 2015, S 8 ff.)

- Umsatzerlöse
- Impact Investment / philanthropisches Investment
- Unternehmensbeteiligungen
- Kredite / Crowdfunding
- ehrenamtliches Engagement
- Spenden (Fundraising)
- öffentliche Haushalte
- Stiftungen
- Gründungscenter (Social Impact Labs)
- Business Angels

## 8. Gründen mit Komponenten (Faltin 2012, Abs. 4.5)

„Die alte Frage lautete: Was brauche ich, um ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu organisieren? Die neue Frage lautet: Was kann ich aus vorhandenen Modulen Neues komponieren?“

### Quellen

Achleitner, Ann-Kristin: Social Entrepreneurship. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/152065/social-entrepreneurship-v5.html>, Zugriff 4.5.17).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (Hg.) (2015): Soziales Unternehmertum (GründerZeiten, 27). URL: <http://germany.ashoka.org/sites/germany.ashoka.org/files/GruenderZeiten-27.pdf>, Zugriff am 4.5.17.

Durieux, Mark L. (2010): Social entrepreneurship for dummies. eBook. Hoboken, NJ: Wiley Pub. Inc (For Dummies).

Engagement Global gGmbH: <https://17ziele.de> (Zugriff: 02.11.23)

Faltin, Günter (2012): Kopf schlägt Kapital. Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen ; von der Lust, ein Entrepreneur zu sein. eBook. 10. Aufl. München: Hanser.

seobility GmbH: [User Centered Design](#) (Zugriff: 02.11.23)

